



Förderverein für ein zweites Gymnasium im westlichen Landkreis Starnberg e.V.

Protokoll der 7. Öffentlichen Mitgliederversammlung

Sitzungsdatum:	7. Oktober 2015
Sitzungsort:	Andechser Hof, Herrsching
Sitzungszeit:	20:00 – 22:00 Uhr
Sitzungsleitung:	Jens Waltermann, 1. Vorsitzender
Protokollführer:	Eva Kunigk, Schriftführerin
Sitzungsteilnehmer:	Dr. Eva Fürstenberger, 2. Vorsitzende Hannes Eisele, Kassenwart Dr. Sonja Sulzmaier, Beisitzer Marc Buntebardt, Beisitzer Vanessa von Mandelsloh, Beisitzer Dr. Andreas Stangassinger, Beisitzer
Geladene Gäste:	Landrat Karl Roth Bürgermeister Christian Schiller Dr. Otto Seydel, Experte für modernen Schulbau
Verteiler:	Mitglieder
Anlagen:	keine



Agenda

Tagesordnungspunkt 1 Eröffnung

Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden Jens Waltermann

Tagesordnungspunkt 2 Bericht über den aktuellen Stand

- 2.1. Zusammenfassung des aktuellen Stands aus Sicht des Fördervereinsvorstands
- 2.2. Vorstellung des pädagogischen Konzepts, das von der Arbeitsgruppe des Landkreises Starnberg in Zusammenarbeit mit Herrn Dr. Otto Seydel, Institut für Schulentwicklung, Überlingen für das neue Gymnasium entwickelt wurde
- 2.3. Stellungnahmen zum aktuellen Stand von den Vertretern aus dem Landkreis, insbesondere Herrn Landrat Roth und Herrn Bürgermeister Schiller
- 2.4. Diskussion
- 2.5. Weiteres Vorgehen

Pause

Tagesordnungspunkt 3 Vereinsjahr 2014/2015

- 3.1. Rechenschaftsbericht des Vorstandes
- 3.2. Bericht der Kassenprüfer
- 3.3. Entlastung des Vorstandes

Tagesordnungspunkt 4 Vereinsjahr 2015/2016

- 4.1. Wahl des neuen Vorstandes
- 4.2. Wahl des Kassenprüfer
- 4.3. Geplante Aktivitäten und Aktionen
- 4.4. Diskussion

Tagesordnungspunkt 5 Sonstiges



Tagesordnungspunkt 1 Eröffnung

Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden Jens Waltermann

Jens Waltermann stellt sich vor und begrüßt die Teilnehmer der Öffentlichen Mitgliederversammlung, insbesondere Herrn Landrat Roth, Herrn Bürgermeister Schiller sowie Vertreter der Presse.

Tagesordnungspunkt 2 Bericht über den aktuellen Stand

2.1. Zusammenfassung des aktuellen Stands aus Sicht des Fördervereinsvorstands

Jens Waltermann erinnert an den Beginn der Aktivitäten des Vereins vor gut 6 Jahren – eine Bedarfsanalyse ergab damals, dass ca. 600 Schüler täglich aus dem Landkreis pendeln, um ein Gymnasium zu besuchen. Er erinnert daran, dass Herr Bürgermeister Schiller und der Landrat das Anliegen des Vereins, ein zweites Gymnasium im westlichen Landkreis zu bauen, aufgegriffen und von Anfang an unterstützt haben. Er erinnert auch an den langen Weg bis zur Genehmigung des Gymnasiums durch Herrn Ministerpräsident Seehofer und Herrn Kultusminister Spaenle im Sommer 2013 und an die Enttäuschung im vergangenen Jahr, als ein Grundstücksstreit das Unterfangen zu kippen drohte. Jens Waltermann äußert seine Dankbarkeit gegenüber der Erbegemeinschaft, die zu Beginn des Jahres ein ideales Grundstück für den Bau des Gymnasiums zur Verfügung gestellt hat.

Seither hat sich der Förderverein auf die inhaltliche Ausgestaltung des Gymnasiums fokussiert und Herrn Dr. Seydel beauftragt, gemeinsam mit Vertretern des Landkreises und der Gemeinde sowie dem Förderverein, ein pädagogisches Konzept für das neue Gymnasium auszuarbeiten. Dieses wird während der Mitgliederversammlung vorgestellt und bildet die Grundlage für den Architektenwettbewerb.

Der Förderverein hofft auf Fertigstellung des Gymnasiums in vier Jahren und damit auf eine Eröffnung zum Schuljahr 2019/20.

2.2. Vorstellung des pädagogischen Konzepts, das von der Arbeitsgruppe des Landkreises Starnberg in Zusammenarbeit mit Herrn Dr. Otto Seydel, Institut für Schulentwicklung, Überlingen für das neue Gymnasium entwickelt wurde

Dr. Otto Seydel lobt zunächst die Bereitschaft aller Beteiligten zur konstruktiven Zusammenarbeit über Parteigrenzen hinweg sowie die Ausdauer und das Engagement bei der Erstellung des pädagogischen Konzepts im Rahmen von 4 mehrstündigen



Workshops. Er spricht von einem „bayrischen Wunder“ und freut sich, ein hoch modernes Konzept für das Gymnasium in Herrsching vorstellen zu dürfen.

Generelles Profil & Ausrichtung:

- Naturwissenschaftlich- technische und sprachliche Ausrichtung
- Dreizügige Schule mit Erweiterungsoptionen für G9 für ca. 800 Schüler und ein Baufenster für einen vierten Zug falls erforderlich
- Inklusionstauglich
- Offener und gebundener Ganzttag

Moderner Unterricht

- Methodenvielfalt – Schüler im Mittelpunkt
- Vielfalt an Sozialformen – neben klassischen Frontalunterricht, auch individuelle Arbeitsplätze, Kleingruppen- und Partnerarbeit, Stuhlkreise
- Internet gestütztes Lernen für individualisierbare Lernprozesse
- Ausgleich zwischen Bewegung und Begegnung - Ruhe und Rückzug

Clusterbildung

- Räumliche Zusammenfassung der 5.-7. Klassen in jahrgangsübergreifenden Lernhäusern als „Heimat“ für die Kinder innerhalb der Schule
- Fachbereichskonzept für die 8.-12. Klassen als Vorbereitung auf das selbstbestimmte Lernen an der Universität mit persönlichen Spind-bereichen und Aufenthaltsräumen
- Ausprägung von Gemeinschaftsräumen wie Mensa, Bühne und Sporthalle zu einem „Herz“ der Schule, welches durch flexible Raumteilungskonzepte vielfältig genutzt werden kann

Insgesamt übersetzen sich die Anforderungen aus dem pädagogischen Konzept in Flächenbedarfe, die deutlich über den derzeitigen – veralteten – Förderrichtlinien liegen, jedoch die des Münchner Lernhauskonzepts unterschreiten.

Für das neue Gymnasium in Herrsching sollen zusätzliche Flächen vor allem für Gemeinschaftsbereiche (Werkstätten, Theater, etc), nicht für größere Klassenzimmer, verwendet werden.

Weitere Ziele für die räumliche Gestaltung wurden wie folgt formuliert:

- Anpassungsfähige Gebäudestruktur
- Gesunde und lernförderliche Umgebung (Akustik, Licht)
- Sicherheit
- Nachhaltigkeit
- Einbindung moderner Medien
- Integrierte Planung von Raum und Ausstattung

Fragen & Antworten zum Vortrag

Gibt es Fotos von guten Schulen?

Ja, viele, aber es ist zum jetzigen Zeitpunkt nicht sinnvoll, sich in ein „Bild“ zu verlieben, daher wurden nur wenige Fotos in den Vortrag eingebaut.

Gibt es einen Raum in dem alle 800 Schüler gleichzeitig einen Vortrag hören können?

Ja, allerdings nicht als permanenter Raum, sondern in Form von geschickter Kombination von beispielsweise Mensa, Theaterbühne, Sporthalle über flexible Trennwandsysteme.

Gibt es Möglichkeiten Sichtschutz zu erhalten, wenn Schüler und Lehrer mit der Transparenz der offenen Strukturen nicht zurecht kommen?

Ja, beispielsweise über Rollos, die in bestimmten Situationen eingesetzt werden können.

Was ist mit Nachhaltigkeit gemeint? Kann man sich ein Plusenergie Haus vorstellen?

Ja, Ziel des Bauträgers ist es, die heutigen Richtlinien zu Energiestandards zu unterbieten. Allerdings kann man zum jetzigen Zeitpunkt noch keine Aussagen über die Umsetzung machen. Hierzu werden Konzepte und Ideen der Architekten benötigt.

Wie wird sichergestellt, dass die Nutzung moderner Medien, beispielsweise WLAN, nicht zu permanenter Strahlenbelastung führt?

Indem man mit abschaltbaren Systemen arbeitet.

Wie wird sicher gestellt, dass das neue Gymnasium bei aller Modernität auch eine Seele bekommt?

Über die Auswahl der Materialien, die für eine gute Optik und Haptik sorgen. Hierfür ist die Besetzung der Jury, die diese Auswahl treffen wird, von entscheidender Bedeutung.

Wird es eine Küche und Kantine geben, die auch die Esskultur der Gymnasiasten fördert?

Aus Kostengründen wird vom Bau einer Schülerküche Abstand genommen, eine Mensa mit anspruchsvoller Optik und Funktionalität ist vorgesehen. Ob eine Frischküche umsetzbar ist, ist zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht klar.

2.3. Stellungnahmen zum aktuellen Stand von den Vertretern aus dem Landkreis, insbesondere Herrn Landrat Roth und Herrn Bürgermeister Schiller

Bürgermeister Christian Schiller lobt zunächst die Moderation der Workshops zum pädagogischen Konzept durch Herrn Dr. Seydel sowie die motivierende und konstruktive Zusammenarbeit aller Beteiligten.

Bürgermeister Schiller berichtet über die Aktivitäten der Gemeinde, in deren Fokus die Schaffung der baurechtlichen Voraussetzungen für das Gymnasium sowie das benötigte Erschließungs- und Verkehrskonzept stehen.



Bislang wurden vorbereitende Maßnahmen für die Erstellung des Bebauungsplans getroffen sowie erste Treffen mit Trägern öffentlicher Belange (z.B. dem Straßenbauamt) durchgeführt.

Bürgermeister Schiller hält das Ziel des Fördervereins – die Fertigstellung des Gymnasiums in 4 Jahren – für optimistisch.

Landrat Karl Roth macht deutlich, dass er das Gymnasium „schnell“ und „finanzierbar“ bauen möchte. Es werden nicht alle Wünsche in Erfüllung gehen können und das Gymnasium in Herrsching wird sich bezüglich der Ausstattung aus Kostengründen nicht an dem neuen Grünwalder Gymnasium orientieren können. Derzeit steht ein Betrag von 35 Mio Euro im Raum. Die Finanzierung hierfür ist unabhängig von der Finanzierung der Gebäude für die Unterbringung der Flüchtlinge.

Nach dem Grundstückskauf im März stand in den Sommermonaten die Ausarbeitung des Pädagogischen Konzepts im Vordergrund. Dieses wird voraussichtlich am Montag (den 12.10.2015) vom Kreistag beschlossen.

In Gesprächen mit den Münchner Kollegen, die das Lernhaus Konzept bereits umgesetzt haben, haben diese ihre Bereitschaft signalisiert, Erfahrungen auszutauschen und zu helfen.

Ein neues Konzept für die Finanzierung von weiterführenden Schulen im Landkreis Starnberg wird derzeit erarbeitet. Kommunen und Zweckverbände werden hieran beteiligt.

2.4. Diskussion

Fragen & Antworten

*Wird es eine Tiefgarage / Unterkellerung des Grundstücks geben?
Hierzu gibt es derzeit noch keine finalen Überlegungen.*

*Wird die S-Bahn durch die pendelnden Gymnasiasten stark belastet?
Voraussichtlich werden die meisten Schüler den Schulweg mit Bussen zurücklegen, daher ist nur eine geringe Mehrbenutzung der S-Bahn zu erwarten.*

*Werden die Vereine in die Planung für das Gymnasium einbezogen?
Es war immer Ziel und Anliegen des Fördervereins, die Vereine einzubeziehen. Derzeit ist es hierfür allerdings noch zu früh.*

*Wie wird das Gymnasium starten? Mit 3, 4 oder 8 Klassen?
Das Gymnasium wird nicht mit allen 8 Jahrgangsstufen starten. Typischerweise werden im Vorfeld zum Start eines Gymnasiums sogenannte Vorläuferklassen an anderen Gymnasien gebildet, die dann zum Start des Gymnasiums an den neuen Standort ziehen. Meistens*



werden Vorläufer für die Jahrgangsstufen 5-7 oder 5-8 gebildet. Hierzu gibt es derzeit noch keine Entscheidung.

2.5. Weiteres Vorgehen

Die nächsten Schritte beinhalten:

- Vermessung des Grundstücks. Ausschreibung läuft; Vergabe für Ende Oktober geplant.
- Geotechnische Untersuchung des Grundstücks. Ausschreibung läuft; Vergabe für Ende Oktober geplant.
- Auswahl des Dienstleisters für die Vorbereitung und Durchführung des Architektenwettbewerbs. Ausschreibung läuft; Vergabe Ende Oktober.
- Architekten Wettbewerb. Ausschreibung voraussichtlich Anfang 2016; Vergabe voraussichtlich Mitte 2016.

Der Förderverein wird sich weiterhin dafür stark machen, dass möglichst viele Schüler vom neuen Gymnasium profitieren: 4 Jahre bis zum Start - 4 Jahrgänge an den Start.

Tagesordnungspunkt 3 Vereinsjahr 2014/2015

3.1. Rechenschaftsbericht des Vorstandes

Der 1. Vorsitzende Jens Waltermann begrüßt die Mitglieder des Fördervereins zur jährlichen Mitgliederversammlung und stellt fest, dass diese ordnungsgemäß einberufen wurde. Gezählt werden 17 anwesende Mitglieder, davon 8 Vorstände. Die Mitgliederversammlung ist laut Satzung beschlussfähig.

Jens Waltermann erläutert, dass nur ordentliche Mitglieder stimmberechtigt sind und beantragt die Abstimmungen per Handzeichen. Der Vorschlag wird einstimmig angenommen. Im Anschluss werden die nachfolgend aufgeführten Beschlüsse unter Verzicht auf sämtliche Form- und Fristvorschriften gefasst.

Jens Waltermann beantragt die Genehmigung der Agenda, die einstimmig verabschiedet wird.

Hannes Eisele, Kassenwart des Fördervereins berichtet über die finanzielle Lage:

In 2014/15 wurden alle Kontoverbindungen auf IBAN umgestellt und daher die Mitgliedsbeiträge teilweise verzögert eingezogen.

Im Rahmen einer Steuerprüfung wurde dem Verein aufgrund eines Missverständnisses kurzzeitig die Gemeinnützigkeit aberkannt. Diese wurde aber bereits im September wieder zuerkannt.



Der Kassenstand beträgt aktuell 15.658,82 Euro, seit September 2014 wurden Einnahmen aus Beiträgen in Höhe von ca. 4000 Euro und Ausgaben in Höhe von ca. 2000 Euro für Öffentlichkeitsarbeit verzeichnet. Der Gewinn in 2014 betrug 1.940,63 Euro.

Im Jahr 2015/16 wird der Förderverein die Kosten für die Workshop Moderation zum pädagogischen Konzept durch Herrn Dr. Seydel zu 50% tragen. Die anderen 50% übernimmt der Landkreis.

Der Förderverein hat aktuell 288 Mitglieder, seit September 2014 wurden 25 aktive Austritte, 8 Streichungen und 2 Eintritte verzeichnet

3.2. Bericht der Kassenprüfer

Die Kassenprüfer – Martin Roser und Dr. Harald Lossau – bestätigen den Bericht des Vorstandes zu den Finanzen als richtig und rechtmäßig und haben keinerlei Beanstandungen. Da Martin Roser an diesem Abend nicht anwesend ist, hat er sein Einverständnis bereits vorab schriftlich eingereicht.

3.3. Entlastung des Vorstandes

Die Entlastung des Vorstandes wird von Christa Ackermann beantragt. Die Entlastung des Vorstandes wird bei 9 Enthaltungen einstimmig beschlossen.

Tagesordnungspunkt 4 Vereinsjahr 2015/2016

4.1. Wahl des neuen Vorstandes

Für die Position des 1. Vorsitzenden wird Jens Waltermann vorgeschlagen. Der Vorschlag wird mit einer Enthaltung einstimmig verabschiedet. Jens Waltermann nimmt die Wahl an.

Die übrigen Vorstandsmitglieder stellen sich unverändert zur Wahl. Der Vorstand wird mit 8 Enthaltungen einstimmig angenommen.

Die Wahl haben ausdrücklich angenommen:

Dr. Eva Fürstenberger (2. Vorsitzende), Eva Kunigk (Schriftführerin), Hannes Eisele (Kassenwart), Dr. Sonja Sulzmaier (Beisitzerin) Marc Buntebardt (Beisitzer), Vanessa von Mandelsloh (Beisitzerin), Dr. Tanja Kodisch-Kraft (Beisitzer, wurde in Abwesenheit gewählt), Andreas Stangassinger (Beisitzer)

4.2. Wahl des Kassenprüfer

Als Kassenprüfer werden Martin Roser und Karl-Wilhelm Schmidt vorgeschlagen und bei einer Enthaltung einstimmig gewählt. Beide nehmen die Wahl an.

4.3. Geplante Aktivitäten und Aktionen

Keine Anmerkungen

4.4. Diskussion

Keine Anmerkungen

Tagesordnungspunkt 5 Sonstiges

Keine Anmerkungen

Herrsching, den 8. Oktober 2015

Jens Waltermann
1. Vorsitzender, Sitzungsleitung

Eva Kunigk
Protokollführerin